# Output

INNOVATIONEN FÜR DIE REGION

chip GmbH
Cooperationsgesellschaft
Hochschulen und Industrielle Praxis

IHR ERFOLG
UNSER ZIEL

## MIKROBIOLOGISCH UNBELASTET

*„Diese Pilze sehen zwar harmlos aus, können jedoch stark angreifen"*

Technologie- und Gründerzentrum Hattingen

Technologiezentrum Ruhr

02 2016

EDITORIAL

DR. BERND ROSENFELD, GESCHÄFTSFÜHRER CHIP GMBH

**Die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschulen ist seit 1989 unser Programm für Sie. Besondere Chancen dafür bietet der Förderverein Technologietransfer, Gesellschafter unserer chip GmbH. Deshalb freuen wir uns, dass nun die Hochschule Bochum neues Mitglied im Förderverein geworden ist (siehe letzte Seite). Dieser Schritt eröffnet Firmen in unserer Region weitere Möglichkeiten und Chancen. Unsere neue Output enthält wieder interessante Beiträge über Firmen aus unseren beiden Zentren. Ich würde mich freuen, wenn auch die neue Ausgabe wieder Ihr Interesse findet.**

TITELSTORY

DAS FREUNDLICHE TEAM DES BMA-LABORS IM TECHNOLOGIEZENTRUM RUHR

# Unter dem Mikroskop: Labor für biologische Schadstoffe

**Bakterien, Schimmelpilze und Allergene in Gegenständen und Innenräumen untersucht die BMA-Labor GbR aus dem Technologiezentrum Ruhr (TZR). Mit der einzigartigen Kombination aus mikrobiologischer und immunologischer Analytik sowie modernster technischer Ausstattung deckt das BMA-Labor ein umfassendes Leistungsspektrum ab.**

Das BMA-Labor ist seit seiner Gründung vor mehr als 16 Jahren im TZR beheimatet. Geschäftsführerin Dr. rer. nat. Ute Stephan schätzt vor allem die Flexibilität des Zentrums. „1999 sind wir mit einem kleinen Team gestartet. Mit der Zeit ist unser Team gewachsen, und dank des unkomplizierten Mietmodells konnten wir parallel dazu zusätzliche Büros und Laborräume anmieten“, so die Diplom-Biologin.

Die Leistungen des BMA-Labors umfassen in erster Linie die Bestimmung von Schimmelpilzen, Allergenen, Bakterien und Endotoxinen aus Luft- und Materialproben – sei es in Wohnräumen, am Arbeitsplatz oder in der Industrie. Das BMA-Labor wertet die genommenen Proben aus und erstellt abschließende Berichte oder Gutachten mitsamt Sanierungsempfehlungen.

Im Rahmen des Arbeitsschutzes arbeitet das Labor mit dem Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) in Sankt Augustin bzw. mit den angeschlossenen Berufsgenossenschaften zusammen.

In der Innenraumanalytik wird das Labor im Auftrag von Kindergärten oder Schulen, aber auch für Privatpersonen tätig – von der Probennahme bis zur Analyse. „Wichtig ist bei der Innenraumanalytik immer eine Vergleichsprobe, beispielsweise der Außenluft. So haben wir eine Referenz zur Einschätzung der Innenraumbelastung“, erklärt Dr. Stephan. Neben Schimmelpilzen sind in Innenräumen zunehmend Holzzerstörer ein Problem. „Diese Pilze sehen zwar harmlos aus, können Holz jedoch stark angreifen und in seiner Stabilität beeinträchtigen. Im schlimmsten Fall kann durch den Schaden derartiger Pilze die Statik eines Hauses stark in Mitleidenschaft gezogen werden.“

Hersteller von Bedarfsgegenständen lassen im BMA-Labor ihre Produkte untersuchen, einerseits bei der Produktentwicklung, andererseits im Verlauf der regelmäßigen Qualitätskontrolle. „Auch wenn ein Produkt auf einem anderen Markt vertrieben werden soll, auf dem andere Anforderungen gelten, wenden sich Hersteller an uns“, berichtet Dr. Stephan. Im Bereich der Medizinprodukte übernimmt das Labor ebenfalls diverse Analysen, zum Beispiel, wenn überprüft werden soll, ob Produkte steril oder mikrobiologisch belastet sind.

BMA-LABOR.DE

# Gas und Software für Energieversorger

**Gas zu besonders günstigen Konditionen an Weiterverteiler vertreiben ist das Kerngeschäft der envera GmbH aus dem Technologie- und Gründerzentrum Hattingen (TGH). Das im Herbst 2015 gegründete Start-up ist eine Ausgründung der optimization.engineers GmbH, die ebenfalls im TGH ansässig ist. „Seit 2003 fühlen wir uns im TGH absolut wohl und sind rundum glücklich", so Geschäftsführer und Diplom-Ingenieur Heiko Schäfer.**

Dank der Akkreditierung bei der European Energy Exchange kann envera große Erdgasmengen zu günstigen Konditionen für das B2B-Geschäft einkaufen. Abnehmer sind vor allem Stadtwerke. „Auch Gewerbe, Industrie, Mittelstand und Betriebe, die viel Gas benötigen, beispielsweise Schwimmbäder oder Wäschereien, sind mögliche Handelspartner", fasst Schäfer zusammen.

Ein weiterer Schwerpunkt von envera sind Entwicklung und Vertrieb einer webbasierten Software für Energieversorger. „Mit unserer Software können wir sämtliche Prozesse abbilden, vom Neukunden bis zur Rechnung", erklärt Lothar Steinbach, Leiter Marketing und Vertrieb. Darüber hinaus bietet envera Energieversorgern eine komplette Betreuung ihrer Prozesse. „Neue Energieversorger betreuen wir von der Gründung an, so zum Beispiel das Energiewerk Ortenau im Schwarzwald", ergänzt der Betriebswirt. Das Stadtwerk wurde 2012 durch mehrere Gemeinden gegründet, um den Haushalten und Unternehmen eine Alternative zum dort vorherrschenden Energielieferanten zu bieten.

*Optimistisch: Geschäftsführer Dipl.-Ing. Heiko Schäfer und Vertriebs- und Marketingleiter Lothar Steinbach freuen sich über die positive Entwicklung des jungen Start-ups*

**ENVERA.DE**

# Cloudbasiertes Warenmanagement für den Handel

**Ein cloudbasiertes Warenwirtschaftssystem für den europäischen Lifestyle-Handel entwickelt und vertreibt die advarics GmbH aus dem Technologiezentrum Ruhr (TZR). „Mit unseren innovativen Softwarelösungen können unsere Kunden sämtliche Geschäftsprozesse jederzeit und von überall über das Web steuern und kontrollieren", erklärt CDO und Mitinhaber Dipl.-Inf. Andreas Klamann.**

Gegründet wurde advarics 2010. Seit 2011 ist das Unternehmen Mieter im TZR. „Dank der Möglichkeit, weitere Räume anzumieten, konnten wir uns optimal vergrößern", berichtet Klamann. Am Bochumer Standort wird die webbasierte Software stetig weiterentwickelt. Geleitet wird das Unternehmen über einen zweiten Standort in Innsbruck von Mitinhaber und CEO Roland Köhler.

Mit ihrer Software richtet sich advarics an Einzelhändler im Sport- und Fashion-Bereich mit einem Jahresumsatz bis zu 50 Millionen Euro. Darunter bekannte Premiumhändler, wie der Concept Store Andreas Murkudis aus Berlin, das Fashionhaus Jades aus Düsseldorf und die Firma Odlo aus der Sportwelt. „Unser cloudbasiertes System erfordert weder komplexe Installationen noch zeitaufwändige Schulungen, hohe Anfangsinvestition entfallen zudem, weil unsere Software monatlich gemietet wird", fügt Klamann hinzu. Ein Never-Out-Of-Stock-Modul, ein Tool für individuelle Datenanalysen, Schnittstellen zu Webshops sowie viele weitere Features ergänzen die Software.

*Diplom-Informatiker Andreas Klamann ist CDO und Mitinhaber der advarics GmbH aus dem Technologiezentrum Ruhr*

**ADVARICS.NET**

# Sichere Stromversorgung für Rechenzentren

**Große Unternehmen speichern ihre Daten auf Servern in eigenen Rechenzentren. Damit die Daten dort so sicher wie möglich sind, ist unter anderem eine gut durchdachte Stromversorgung unerlässlich. Die Correct Power Institute GmbH aus dem Technologiezentrum Ruhr (TZR) berät weltweit Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Banken bei der Stromversorgung ihrer Rechenzentren.**

Im März 2016 ist Correct Power Institute vom Sauerland ins TZR gezogen. „Wir schätzen nicht nur den hervorragenden Service des Zentrums, sondern auch die Nähe zur Ruhr Universität Bochum und zur Hochschule Bochum. Da wir am Bochumer Standort wachsen wollen, sind wir momentan auf der Suche nach Absolventen der Elektrotechnik und der Informatik“, berichtet Vertriebs- und Marketingleiter Marcel Steinkühler.

Mit einem eigens entwickelten und patentierten Verfahren kann das Unternehmen in Rechenzentren über die Software große Energieeinsparungen ermöglichen. „Im Rechenzentrum eines großen deutschen Kreditinstituts konnten wir den Energieverbrauch um rund 90 Prozent senken, was einer jährlichen Kosteneinsparung von einer Million Euro entspricht“, berichtet Steinkühler.

Für die Polizei in Abu Dhabi hat das von Dipl.-Ing. Bernd Steinkühler geleitete Unternehmen die Stromversorgung zweier neuer Rechenzentrum geplant und umgesetzt. Die Rechenzentren werden seit ihrer Fertigstellung rund um die Uhr vom Bochumer Unternehmen überwacht, um eine größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten.

*Marcel Steinkühler, Vertriebs- und Marketingleiter der Correct Power Institute GmbH*

**CP-INSTITUTE.DE**

UNTERNEHMEN AUS DEM FÖRDERVEREIN

# Neues Präsidium stärkt Transfer und Nachhaltigkeit

**Seit dem 1. März hat die Hochschule Bochum ein neues Präsidium. Neuer Präsident der Hochschule ist jetzt Prof. Dr. Jürgen Bock. „Gemeinsam wollen wir einerseits die Verbindung zwischen Lehre und Forschung stärken, andererseits Ausgründungen aus der Wissenschaft fördern. Das neue Präsidium mit einem Vizepräsidenten und zwei Vizepräsidentinnen nimmt sich daher vor allem der Themen Forschung, Transfer und Entrepreneurship an, ebenso wie der Themen Diversität und Internationalisierung“, erläutert Prof. Dr. Bock.**

Die Hochschule Bochum ist zudem neues Mitglied im Förderverein Technologietransfer Bochum e.V. „Mit unserer Mitgliedschaft leisten wir einen zusätzlichen Beitrag zum Wissenstransfer und unterstützen Studierende bei ihrem Schritt in die Selbstständigkeit“, so Prof. Dr. Bock. Ein Beispiel für erfolgreiche Ausgründungen der Hochschule Bochum ist das Bochumer SolarCar-Projekt, dessen studentische Mitglieder bis heute sieben solargetriebene Fahrzeuge konzipiert und gebaut haben. Ein Fahrzeug dieser Manufaktur ist als erstes SolarCar einmal um die Welt gefahren; ein professionelles Team hat zudem einen serienreifen Elektrokleintransporter entwickelt. Aus dem SolarCar-Team sind bis heute vier innovative Unternehmen mit mehr als 20 Arbeitsplätzen am Standort Bochum entstanden. Mit ihrer praxisorientierten Ausrichtung legt die Hochschule Bochum besonderen Wert auf die frühe Vermittlung der Studierenden in die Wirtschaft.

**HOCHSCHULE-BOCHUM.DE**

**IMPRESSUM** Herausgeber: chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis | Dr. Bernd Rosenfeld, Geschäftsführer | Universitätsstraße 142 | 44799 Bochum
www.chip-tzr.de | www.chip-tgh.de | E-Mail: info@chip-tzr.de | info@chip-tgh.de | Telefon: + 49 234 - 970 60 - 0
Konzeption, Redaktion und Layout: Visuell Marketing und Jessica Tönnißen | Photos: Yuriy Ogarkov | Für den Inhalt zeichnen die jeweiligen Firmen verantwortlich.